



Newsletter BVDH

Neue BVDH Beitragsstruktur ab 2023

Liebe Mitglieder,

Erfreulicherweise gewinnt die Humangenetik in der Medizin eine immer größere Bedeutung. Diese Entwicklung stellt den BVDH als berufspolitische Vertretung des Faches hinsichtlich der Implementierung und Abgrenzung vor immer mehr und größere Herausforderungen. Neben den zunehmenden Aufgaben und Ausgaben im Rahmen der Mitgliederbetreuung stellt der BVDH auch das Bindeglied zwischen den Mitgliedern zu den für unser Fach relevanten berufspolitischen Organen dar (z.B. SpiFa, NFM, KBV, BÄK). Zusätzliche Kosten entstehen auch für unsere gemeinsame Fachzeitschrift „Medizinische Genetik“, die von der GfH redaktionell betreut wird.

Die vor einigen Jahren eingeführte Beitragsstruktur des BVDH trägt diesen neuen Anforderungen leider nicht mehr Rechnung. Wie auch andere medizinische Fächer müssen wir daher den o.g. neuen Situationen auch finanziell gewachsen sein, was nur durch eine Änderung der Beitragsstruktur sicher zu erfüllen ist. Folgende Ausführungen sollen als Grundlage für die Abstimmung über eine neue Beitragsstruktur auf der nächsten Mitgliederversammlung am 25.-26.11.2022 in Köln dienen:

Problematik der aktuellen Beitragsstruktur

In den letzten Jahren gab es grundlegende strukturelle Veränderungen im Fach Humangenetik. Ein Großteil der BVDH-Mitglieder hat sich aus ehemals inhabergeführten Einzelpraxen unter das Dach von größeren MVZs in universitären Einrichtungen oder privatwirtschaftlichen Unternehmen begeben. Nur noch 7% der BVDH Mitglieder arbeiten in einer Einzelpraxis, die überwiegende Mehrheit (87%) in MVZ-Strukturen (Tabelle 1). Im Rahmen dieser Umstrukturierung ist auch eine **Anpassung der Mitgliederbeiträge** dringend erforderlich.

Tabelle 1: Mitgliederstruktur

Bezeichnung	Anzahl der MG	%
Eigene Praxis	28	7%
Ruhestand	23	6%
Medizinisches Zentrum/Uni	340	87%

Aktuell werden aus den direkten Mitgliederbeiträgen des BVDH lediglich ~50.000 € / Jahr erwirtschaftet (siehe Tabelle 2). Bei der genauen Analyse der Mitgliedsbeiträge zeigte sich, dass einzelne Mitgliedbeiträge nach Abzug der Kosten für die Zeitschrift Medizinische Genetik (GfH) und für Mitgliedschaften des BVDH in anderen Verbänden (SpiFa, NFM) nicht kostendeckend sind. So belaufen sich im Falle einer Einzelmitgliedschaft (nur BVDH) die Kosten für Zeitschrift und SpiFa alleine auf ca. 70 Euro.

Tabelle 2: Aktuelle Beitragsstruktur des BVDH

Bezeichnung	Anzahl der MG	Beitrag
Jahresbruttoeinkommen über 100.000 Euro	136	250
Jahresbruttoeinkommen bis 100.000 Euro	166	69
Ärzte und Naturwissenschaftler in der Weiterbildung	46	50
Außerordentliche Mitglieder	4	100
Mitglieder in Ruhestand	39	50
Summe		50.000

Die aktuellen Kosten für den ideellen Bereich bewegen sich nach einer realistischen Aufteilung der Personalkosten (~70% Mitgliederservice, 15% Herbsttagung, 10% Ringversuche, 5% HGQN) im Bereich von 150.000€ bis zukünftig 175.000€. Die 100.000€ Diskrepanz zwischen den bezahlten Mitgliedsbeiträgen (siehe Tabelle 2) und den entstandenen Kosten wurden bisher aus den Gewinnen der Ringversuche, der HGQN und der Herbsttagung querfinanziert. Dies ist aber natürlich keine solide Finanzierung für unsere Geschäftsstelle. Diesen Zustand kritisiert auch unser aktueller Steuerberater. Eine funktionsfähige Geschäftsstelle sollte sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen finanzieren, da die anderen Einnahmequellen zu viele Variablen und Unsicherheiten einschließen.

Diese Unsicherheit bemerken wir aktuell vor allem bei der HGQN, die ihre ehemalige Funktion als Diagnostiksuchmaschine im Zeitalter der Panel- und Exom-Diagnostik weitgehend eingebüßt hat. Auch die Option als Variantendatenbank wird nur von sehr wenigen Mitgliedern genutzt, so dass die Zukunft dieser Einnahmequelle in der aktuellen Form sehr fraglich ist. Auch für die HGQN ist deshalb eine grundlegende Umstrukturierung, angepasst an die Bedürfnisse der Mitglieder (Ergebnis der aktuellen Umfrage) zu einer modernen Variantendatenbank erforderlich. In dieser Datenbank sollen EBM konform die in unseren Laboren detektierten Varianten abgelegt, und anschließend automatisiert und kuriert in nationale (zukünftig z.B. GenomDE) sowie internationale Variantendatenbanken (z.B. ClinVar) überführt werden. Dies bietet damit die Basis für eine öffentlich zugängliche nationale Variantendatenbank und garantiert auch die internationale Sichtbarkeit. Dabei bleiben die Daten primär im Besitz der BVDH-Mitglieder.

Konzept der neuen Beitragsstruktur

Würden die erforderlichen Einnahmen von 175.000€ über den aktuellen Beitragsschlüssel mit einer personenbezogenen Beitragsstruktur erhoben, resultierten daraus folgende Mitgliederbeiträge (Tabelle 3: Die 3. Spalte entspricht dem aktuellen Beitrag, der Beitrag in der 4. Spalte wäre der zur Kostendeckung notwendige personenbezogene Beitrag).

Tabelle 3: Mögliche personenbezogenen Beitragsstruktur

Bezeichnung	Anzahl der MG	Aktueller Beitrag	Notwendiger Beitrag
Jahresbruttoeinkommen über 100.000 Euro	136	250	875
Jahresbruttoeinkommen bis 100.000 Euro	166	69	241,5
Ärzte und Naturwissenschaftler in der Weiterbildung befristet auf 5 Jahre	46	50	175
Mitglieder in Ruhestand	39	50	175
Außerordentliche Mitglieder (natürliche oder juristische Personen)	4	100	350
Summe		50.000	175.000

Im Vergleich zu anderen Berufsverbänden (Tabelle 4) sind diese Beiträge (Tabelle 3) durchaus realistisch und gegebenenfalls zu diskutieren.

Tabelle 4: Vergleich von Mitgliedsbeiträgen verschiedener medizinische Berufsverbände (Quelle: Websites der Berufsverbände)

Verband	WB				
BDL - Laborärzte	0€	350€ (unter 100.000€)	500€ (bei standort-identischen Gemeinschafts-einrichtungen)	800€ (über 100.000€)	
BDP - Pathologen	0€	360€ (ersten 5 Jahre)	560€ (ab 6. Jahr)	750€ (ab 16. Jahr)	1510€ (Leitung)
BDN Nuklearmediziner	100€	200€ (FÄ Krankenhaus)	350€ (Angestellter Praxis)	750€ (Niedergelassene Ärzte)	
BNHO - Onkologen	0€	480€			
BVDH	50€	69€		250€	

Eine echte Alternative zu diesen stark erhöhten Mitgliedsbeiträgen ist die **Kombination einer einrichtungsbezogenen und einer individuellen Beitragsstruktur.**

Die neue **Beitragsstruktur** sieht eine zusätzliche Beteiligung der MVZs als solche an der Finanzierung des BVDH vor, da sie maßgeblich von der berufspolitischen Tätigkeit des Verbandes profitieren. Das heißt, dass die **zukünftigen Beiträge nicht mehr ausschließlich personenbezogen, sondern zusätzlich einrichtungsbezogen** erhoben werden sollen.

Als **ersten Baustein** zahlen in diesem Beitragsmodell die humangenetischen Trägereinrichtungen (Praxis/MVZ) statt des bisherigen HGQN-Beitrages einen jährlichen Beitrag in Abhängigkeit der Anzahl der beruflich aktiven ÄrztInnen und NaturwissenschaftlerInnen sowie ÄrztInnen und NaturwissenschaftlerInnen in der Weiterbildung (was in etwa auch die Wirtschaftskraft widerspiegeln dürfte). **Dabei werden alle beruflich aktiven HumangenetikerInnen (nicht nur die BVDH-Mitglieder) eingeschlossen.** Bei ca. 1000 beruflich aktiven HumangenetikerInnen wäre ein individueller Beitrag von 100€ pro Person erforderlich um auf eine Summe von 100 000 €/Jahr zu kommen. Das heißt eine humangenetische Einrichtung mit 10 beruflich aktiven NaturwissenschaftlerInnen und ÄrztInnen würde einen einrichtungsbezogenen Beitrag von 1000 €/Jahr bezahlen. Als Gegenleistung erfolgt ein kostenfreier Eintrag der humangenetischen Einrichtung mit ihrem entsprechenden Leitungsangebot in die HGQN. Zusätzlich erhalten die registrierten NaturwissenschaftlerInnen und ÄrztInnen dieser Einrichtung kostenfrei einen personenbezogenen Zugang zur neuen HGQN-Variantendatenbank. Dafür entfallen die bisher bezahlten Beiträge für die alte HGQN-Datenbank.

Als **zweiten Baustein** bezahlt jedes ordentliche stimmberechtigte BVDH Mitglied weiterhin einen moderat erhöhten individuellen Mitgliedsbetrag. Die Höhe dieses Beitrages orientiert sich weiterhin am Einkommen des Mitgliedes.

Tabelle 5: Zukünftige Beitragsstruktur des BVDH

Bezeichnung	Beitrag aktuell	Neuer Beitrag
Jahresbruttoeinkommen über 100.000 Euro	250	350
Jahresbruttoeinkommen bis 100.000 Euro	69	169
Ärzte und Naturwissenschaftler in der Weiterbildung	50	0
Außerordentliche Mitglieder	100	200
Mitglieder in Ruhestand	50	100
Summe	50.000	80.354

Individuelle BVDH-Mitglieder erhalten folgende Leistungen:

- volle BVDH-Mitgliedschaft incl. Stimmrechten,
- einen personalisierten Zugang zur neuen HGQN mit allen Leistungen
- die Zeitschrift „Medizinische Genetik“

Mit diesem unseres Erachtens sozial gerechten kombinierten Beitragsmodell würden kalkulierbare Einnahmen von ca. 175 000 € / Jahr generiert, was eine stabile Finanzierung der Geschäftsstelle ermöglichen würde. Für eine zielführende Diskussion auf der Mitgliederversammlung bitten wir vorab Kommentare an die Geschäftsstelle zu schicken. Dies ermöglicht uns ggf. zusätzliche Unterlagen und Daten für eine effiziente Diskussion zu recherchieren.

Wir würden uns sehr freuen, wenn dieses neue Modell Ihre Unterstützung finden würde. Eine Vorstellung und Möglichkeit zur Diskussion sowie Abstimmung zur neuen Beitragsstruktur incl. Vorstellung der neuen HGQN Datenbank erfolgt auf der Mitgliederversammlung.

Im Namen des Vorstandes verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,

Ihre/Eure

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Elke Holinski-Feder'.

Prof. Dr. med. Dipl.-Chem. Elke Holinski-Feder

Präsidentin des BVDH